

„Lass dich doch einfach nicht ärgern!“

17. Wolfsteiner Herbst: Das mobile Theater zum Thema Selbstbewusstsein und Gewaltprävention

Von Dike Attenbrunner

Freyung/Waldkirchen. Ganze 1110 Schüler aus dem ganzen Landkreis hatten sich für die Vorstellung des mobilen Theaters „Auf die Plätze...fertig...los!“ angemeldet. Sowohl in Freyung als auch in Waldkirchen gab es deshalb jeweils zwei Vorstellungen zum Thema Selbstbewusstsein und Gewaltprävention für Kinder ab sechs Jahren.

Und darum ging es: Hannes Hase (Theresa Tschira) bekommt einen neuen Nachbarn und an dem hat er gleich mal allerhand auszusetzen: Bei Igor Igel (Ruth Oehler) sieht man keine Ohren und stachelig ist er auch noch. Und überhaupt ist Hannes Hase sehr sportlich während sein neuer Nachbar eher etwas tollpatschig ist.

Aber anstatt ihm zu helfen, lacht der Hase den Igel lieber aus. Scheinbar ist der Hase dem Igel tatsächlich weit überlegen. Er kann schneller laufen und besser Seilspringen. Mit Hilfe der Kinder entdeckt der Igel aber, wie wichtig es ist, seinen eigenen Willen zu entwickeln und sich selbst zu akzeptieren. Dabei zeigen sich auch die Stärken des Igels: Klug und mutig lässt Igor sich weder vom sportlichen Hasen noch von dem frechen Fuchs (ebenfalls gespielt von Ruth Oehler) aus der Ruhe bringen.

Und so kann Hannes Hase noch



„Stopp, hör auf damit!": Hannes Hase (Theresa Tschira, rechts) zeigt Fritz Fuchs (Ruth Oehler), dass er ihm zu nahe kommt. – Foto: Attenbrunner

Einiges von Igor Igel lernen, denn der von sich selbst so überzeugte Hase lässt sich nur allzu leicht von Fritz Fuchs provozieren. Mit Schimpfwörtern wie „Angsthase“ oder „Langohr“ bringt er den Hasen dazu, sich „vor lauter Wut im Bauch“ auf einen Boxkampf mit ihm einzulassen. Hannes Hase verliert den Boxkampf und Fritz Fuchs nimmt zu allem Übel auch

noch sein Sprungseil mit. Igor Igel richtet den betrübten Hasen aber wieder auf und erklärt ihm, dass der Fuchs andere immer nur ärgert, weil er nach einem Grund sucht, um eine Prügelei anzufangen. Und er zeigt dem Hasen, wie er sich wehren kann: „Lass dich einfach nicht ärgern und hör nicht hin“, lautet der Tipp des Igels. „Und wenn er mir wieder zu nahe

kommt“, fragt der Hase ängstlich. „Dann rufst du ganz laut STOPP und streckst den Arm nach vorne, um den Fuchs auf Abstand zu halten“ ermuntert der Igel den Hasen. Gemeinsam mit den Kindern bewältigt der Hase denn auch das nächste Treffen mit dem Fuchs und Fritz Fuchs, der sich sogar beim Hasen für sein Verhalten entschuldigt, lädt den sportlichen Hasen zum Fußball spielen bei den Füchsen ein.

Da die Schauspielerinnen Oehler und Tschira die Kinder immer an ihre Gedanken teilhaben ließen, lernten die Kinder während des interaktiven Theaters eindrucksvoll, sich auch in schwierigen Situationen in unterschiedliche Rollen hinein zu versetzen („Wie fühlt ihr euch, wenn ihr ausgelacht werdet, Kinder?“) und in einer Konfliktsituation beide Seiten zu verstehen. So wurde den Kindern bewusst, dass halt jeder seine Stärken und Schwächen hat und alle was voneinander lernen können. Ganz wichtig war den Schauspielern dabei, das Theater aktiv mit den Kindern zu gestalten und zusammen gewaltfreie Möglichkeiten zu finden, um Konflikte zu lösen. Bei den Kindern kam das jedenfalls gut an: Einige Lehrkräfte konnten sich gleich am nächsten Tag davon überzeugen, dass die Theaterinhalte eindrucksvoll von den Schülern in der Klasse umgesetzt wurden.